

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 41

Artikel: Die Waschmaschine an der Leine
Autor: Kelley, Frank J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617099>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

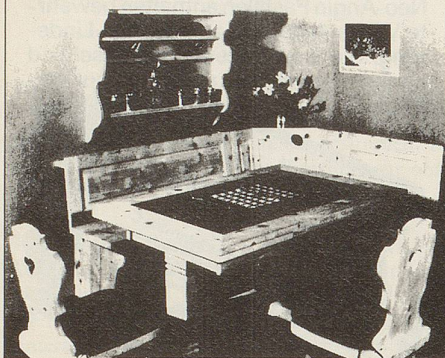
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Echte
Bündner Arvenmöbel**
Planung und Gestaltung
Innenausbau



AMAR

ARVENMÖBEL
GEBR. MALGIARITTA AG
7537 MÜSTAIR GR
TEL. 082/8 52 43

Olma Halle 1.1 Stand 1.129

**Die Masche
zur eigenen Mode.**

**Brother Grobstricker
KH-230 und KH-260
mit Lochkarten.**

- Die perfekte Art des Maschinenstrickens. Ob mit handgesponnenem Garn, Angora, langhaarigem Mohair, Bändchen- oder Effektgarnen.
- Vielseitig, kreativ und trotzdem einfach in der Bedienung.
- Natürlich auch mit Doppelbett und Formstricker erhältlich.

Lassen Sie sich die Grobstricker von Brother unverbindlich vorführen.

brother
Mehr Strickvergnügen.

Olma Halle 2 Stand 120

baur strickmaschinen

Generalvertretung CH/FL
8722 Kaltbrunn Tel. 055/75 23 63

Die Waschmaschine an der Leine

VON FRANK J. KELLEY

Seit Jahr und Tag hatte Herr Huber eine Etagenwaschmaschine in der Küche. Sie erfüllte einen doppelten Zweck: durch Verzicht auf den ihm zustehenden Waschküchentermin förderte sie den Frieden mit seinen Nachbarn, und ausserdem ermöglichte sie ihm, auch ausserhalb des Termins jederzeit über ein sauberes Hemd zu verfügen. Allerdings hatte die Maschine auch einen Nachteil – sie ging gerne auf die Wanderschaft. Beim Schleudern rollte sie kreuz und quer durch die Küche und stiess alles um, was nicht niet- und nagelfest war.

Um sie sesshafter zu machen, montierte Herr Huber ihre Räder ab, worauf sie zwar nicht mehr rollte, dafür aber laut quietschend über den Küchenboden schabte, was weder diesem, noch Herrn Hubers Ohren guttat. Also legte er einen kleinen Teppich unter die Maschine und band sie zusätzlich mit einer Schnur an ein Bein des Küchentisches. Nun schabte sie zwar nicht mehr, dafür aber glitt sie lautlos durch die Küche und schlepte den Tisch hinter sich her. Und als sie wegen der Schnur nicht mehr weiterkam, riss sie sich einfach los und fiel

um, und einen Stock tiefer, in der Küche der Frau Siegenthaler, regnete es Seifenwasser.

Als letzten Versuch, sie sesshaft zu machen, besorgte sich Herr Huber eine fünf Meter lange Hundeleine, wickelte sie ein paarmal um die wanderlustige Maschine und verankerte sie an der Zentralheizung, mit dem Resultat, dass sich der Leinenkauf im Städtchen herumsprach und Hubers Besucher Hundekuchen oder Plastik-Knochen mitbrachten, anstatt einer Flasche Wein. Ausserdem machte ihn der Hausbesitzer auf die Hundeklausel im Mietvertrag aufmerksam, und was sollte Herr Huber dazu sagen? Dass er die Hundeleine für die Waschmaschine brauchte?

Um seine Unschuld zu beweisen, schenkte er die anstössige Leine Nachbars Dackel zum Geburtstag, und musste von da an die Maschine durch das gesamte Waschprogramm persönlich im Schweisse seines Angesichts festhalten, bis sie sich – und ihn – fertiggeschüttelt hatte. Dafür wurde er aber bei jeder Wäsche gratis vibriert, stand nicht länger im Verdacht unrechtmässiger Hundehaltung, und Frau Siegenthaler konnte wieder ohne Regenschirm kochen.

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Wären wir in einer guten und zeitgemässen Verfassung, würde uns eine gute und zeitgemässe Verfassung zweifellos ganz gut anstehen.

*

Wir leben zunehmend in einer Welt, in der uns nur noch das begegnet, was wir daraus gemacht haben.

*

Zwischen zwei Entscheidungen kitten wir jeweils unsere zerbrechliche Identität.

*

Wenn es sich von selbst versteht, dass eine Hand die andere wäscht, versteht es sich auch von selbst, dass es in vermeintlicher Unschuld geschieht.

*

Mit unternehmungslustigen Äpfeln fallen vor allem auch die Würmer weit vom Baum.

*

Der Missbrauch der Freiheit besteht für sie darin, dass nicht sie selbst, sondern irgendwelche Unberufenen auf den Missbrauch der Freiheit aufmerksam machen.